

Reichhaltiger Eintopf

Tiptopf ist das erfolgreichste **Lehrmittel** der Schweiz. Zwei Millionen Exemplare stehen in Küchen und Schulzimmern.

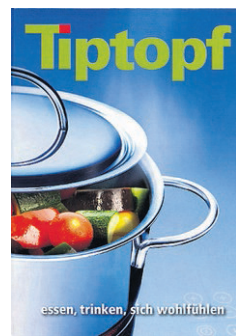
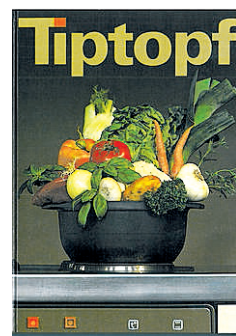
Beda Hanimann

Die Kantone kochen gern ihr eigenes Stüppchen. Das war schon immer so, bei Schuldingen ganz besonders. Da kommt einem Wunder gleich, was vor 25 Jahren passierte: Ein vom Kanton Zürich neu entwickeltes Kochbuch wurde zum interkantonalen Lehrmittel. Zwar hatte auch das kulinarische Harmos-Projekt Hindernisse zu überwinden –

etwa die Fladen-Wähen-Kuchen-Grenzen –, doch aus der Zusammenarbeit verschiedener Kantone und Autorinnen wurde ein reichhaltiger Eintopf. Und das Buch zum Bestseller. Diesen Monat wurde das zweimillionste Exemplar ausgeliefert. Damit ist «Tiptopf» das meistverkaufte Lehrbuch der Schweiz.

Von Nahrung zu Wellness

Seit der ersten Auflage im Jahr 1986 wurde das «Grundlagenbuch rund um das Kochen» mehrmals überarbeitet. Die verschiedenen Ausgaben sind damit auch Zeitzeugen. Die Gusspfanne auf dem Umschlag hat in der aktuellen Ausgabe einer modernen Chromstahlpfanne Platz gemacht, dazu gekommen ist auch der Untertitel «Essen, trinken, sich wohlfühlen».



Sichtbare Entwicklung: Cover 1986 und 2011.

Das sagt schon viel über den Wandel von der korrekten und korrekt zubereiteten Nahrung zum Essen als Wellness-Faktor. Aber auch der Inhalt des Topfs ist mit neuen Zutaten angereichert. Im Laufe der Jahre sind vermehrt schnelle Gerichte aufgenommen worden,

es gibt mehr Salatvariationen, die internationale Küche hielt Einzug. Dafür verschwanden deftige Frittüre-Sachen – mit Ausnahme von Apfel- und Müsli-Chüechli aus Grossmutterns Küche.

Nachhaltig

In der geschickten Balance von Tradition und Erneuerung mag das Erfolgsrezept dieses Klassikers liegen. Den neuen Essgewohnheiten der Enkelgeneration wird Rechnung getragen, ohne dass aber die Grossmütter aus der Küche verjagt werden. Wie es in einer harmonischen Familie eben ist. So verbindet «Tiptopf»

Generationen. Und bleibt gleichzeitig für jede einzelne und jeden einzelnen ein Erinnerungsstück. An die Schulzeit, an erste Kochversuche, an erste Kocherfolge.

Voraussetzung dafür ist aber am Ende doch vor allem eines: Dass das Konzept funktioniert. Tatsächlich ist «Tiptopf» informativ und sachlich sowohl bei den einzelnen Rezepten wie beim Grundlagenwissen. Es ist Anfängern eine gute Hilfe, bleibt aber auch für Geübtere eine nützliche Basis – und verschwindet deshalb nicht mit dem übrigen Schulkrempel auf dem Estrich. Wenn man ausrechnet, in wie vielen Haushalten bei zwei Millionen verkauften Exemplaren ein «Tiptopf» steht, dann ist der Befund klar: «Tiptopf» ist das nachhaltigste Lehrmittel im Land.

GAMEBAR



Aus dem Wüstensand

Das System Kinect auf der Xbox 360 ist die momentan technisch angesagteste Spielweise im Spielkonsolenland. Steuerung ohne Kabel und ohne Gerät in der Hand, nur mit dem Körper, der zuvor gesannt wird. Das neueste Kinect-Game heisst «The Gunstringer» und ist ein farbenfrohes Spektakel. Wobei die Hauptfigur alles andere als sympathisch aussieht. In diesem Game kontrolliert der Spieler eine feurig bewaffnete Cowboy-Marionette, die ihr Leben eigentlich schon hinter sich gelassen hat. Seine Kameraden haben ihn verraten und ihn unter drei Fuss Wüstensand zurückgelassen. Nicht verwunderlich, will er es den Kollegen heimzahlen. Die DVD bietet zusätzlich noch ein Game, nämlich «Fruit Ninja Kinect». Dieses Spiel muss man sich erst herunterladen mittels dem angebotenen Code. Danach kann ein epischer Kampf gegen das köstliche Obst dieser Welt geführt werden.

The Gunstringer für Xbox 360, Fr. 59.–, ab 12 Jahren



Menschheit retten

Nichts für zarte Seelen ist die dritte Folge von Resistance, denn darin geht der Krieg gegen die Bestien weiter. In der Rolle des Joseph Capelli startet der Gamer eine gefährliche Mission quer durch die Vereinigten Staaten, um zu retten, was noch zu retten ist. Denn in den vier Jahren nach der Invasion durch die Bestien in Resistance 2 wurden 90 Prozent der Weltbevölkerung vernichtet oder in gegnerische Soldaten verwandelt.

Resistance 3 für PS3, ab 18 Jahren



Kampf gegen Götter

Finster ist die Vergangenheit des Spartaners Kratos. Aus dieser will er sich lösen und für seine Sünden büssen. Dafür stellt er sich in den Dienst der griechischen Götter, von denen leider ausgerechnet der Sonnengott Helios in Gefangenschaft geraten ist. Dem Actionfreund an der PS3 bleibt deshalb nichts anderes übrig, als gegen Morpheus, den Gott der Träume, zu kämpfen. Die Blu-ray-CD umfasst die beiden Spiele Ghost of Sparta und Chains of Olympus, die zuerst für die PSP entwickelt worden sind.

God of War Collection Volume II für PS3, ab 18 Jahren

Bruno Knellwolf

R.E.M. gehen nach 31 Jahren getrennte Wege

Trauer bei den R.E.M.-Fans. Die Musiker haben nach 31 gemeinsamen Jahren auf ihrer Website das Ende der Band bekanntgegeben. In einer an ihre Fans adressierten Botschaft halten die Musiker fest, dass sie sich mit Dankbarkeit und Verwunderung über das, was sie erreicht haben, endgültig verabschieden. In der Folge kommen die einzelnen Bandmitglieder zu Wort. Sänger Michael Stipe verweist auf die Weisheit, dass es wichtig sei, bei einer Party den richtigen Moment fürs Gehen zu erwischen. «Ich hoffe, dass unseren Fans bewusst ist, dass das keine einfache Entscheidung für uns war», schreibt Stipe weiter. Der Trennungsentscheid fiel laut Bassist Mike Mills im Einvernehmen unter allen Bandmitgliedern und ohne dass es zu Streitereien gekommen wäre.

R.E.M. wurde 1980 gegründet. Die Band veröffentlichte 15 Studioalben, ihre grössten Hits heissen «Losing My Religion» und «Everybody Hurts». Das letzte Album aus diesem Jahr heisst «Collapse into now». (dwa)



Bild: Niklaus Spoerri

BLICKFANG

Frau Merkel im Garten

Vor der Kakteensammlung im Einfamilienhausquartier erläutert Angela Merkel die Lage der Bundesrepublik. Ist das denn die Möglichkeit? Natürlich nicht. Die Frau, die da mit perfekter Handstellung posiert, ist Marianne Schätzle. Eines von mehreren professionellen Doubles aus der Fotodokumentation des Schweizer Fotografen Niklaus Spoerri. Das Besondere an seinem Projekt ist, dass er die Doubles zu Hause in ihrer eigenen Umgebung porträtiert hat. So widersprechen sich die gängigen Gesichter der Prominenten und das Durchschnittsambiente des Normalbürgers. Ein ebenso irritierender wie faszinierender Effekt. (Hn.)

Niklaus Spoerri: Who is who? Verlag für moderne Kunst, Nürnberg 2011. Fr. 49.–

Kurt nominiert für Fernsehpreis

Je fünf Frauen und Männer dürfen sich dieses Jahr Hoffnungen auf den Deutschen Fernsehpreis als beste Darsteller machen. Unter ihnen ist auch der Berner Stefan Kurt, der für seine Rolle als flüchtiger Sexualstraftäter in «Dreileben – Eine Minute Dunkel» nominiert ist. Kurts Konkurrenten um den Preis sind Vladimir Burlakow («Marco W. – 247 Tage im türkischen Gefängnis»), Jörg Hartmann («Weissensee»), Misel Maticevic («Nachtschicht: Ein Mord zu viel») und Justus von Dohnanyi («Tatort: Eine bessere Welt»). Der Deutsche Fernsehpreis wird am 2. Oktober zum 13. Mal in zwölf Kategorien vergeben. (sda)

Die Shortlist für den Schweizer Buchpreis 2011 steht – mit einer Überraschung.

Peter Surber

Monica Cantieni und ihr Adoptionsroman «Grünschnabel»: Damit hat die Jury für den diesjährigen Buchpreis eine Aussenseiterin aufs Vor-Podest gehoben. «Mein Vater hat mich für 365.– Franken von der Stadt gekauft»: So schlagend beginnt der hoch artifiziel erzählte Roman eines Mädchens, das, zur Adoption freigegeben, bei neuen Eltern im Im-

migrantenmilieu der 1970er-Jahre landet und versucht, sich mit Hilfe einer Wörtersammlung in Streichholzschachteln zurechtzufinden. Die Autorin ist bekannt als Radiojournalistin und literarisch



Monica Cantieni

Bild: pd

bisher mit Erzählungen und Kurzgeschichten hervorgetreten.

Ihre Konkurrenz ist männlich und prominent: Catalin Dorian Florescu, Felix Philipp Ingold, Charles Lewinsky und Peter Stamm. Florescu, Schweizer mit rumänischen Wurzeln, ist mit seiner übersprudelnden Familiensaga «Jacob beschliesst zu lieben» nominiert. Ingold, Slawist, Essayist, Lyriker und Übersetzer, hat die literarisch-historische Biographie «Alias oder Das wahre Leben» vorgelegt. Lewinsky war mit seinem Theresienstadt-Roman «Gerron» schon beinahe gesetzt, ebenso Peter Stamm mit dem Erzählband «Seerücken».

Vorerst werden die Nominierten ihre Werke auf einer Tournee durch Deutschland und die Schweiz vorstellen: So werden sie unter anderem am 14. und 15. Oktober am Gemeinschaftsstand des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbandes SBVV an der Frankfurter Buchmesse präsent sein. Danach unternehmen sie eine Lesetour nach Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Zürich und Bern.

Die Jury prüfte dieses Jahr 60 Titel aus 20 Verlagen, etwas weniger als letztes Jahr. Die mit 50000 Franken dotierte Auszeichnung wird am 20. November an der Messe Buch Basel verliehen.

Die glorreichen Fünf

FÜR SCHNÄPPCHENJÄGER!

23. und 24. September 2011
Freitag 17–19 Uhr / Samstag 10–16 Uhr

Die neuen Möbel brauchen Platz

RAMPENVERKAUF

Lager, Tonhallestrasse 47, 9500 Wil



...schenken und wohnen

SENSATIONELLE PREISE!